



Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter
Union Suisse des Services des Parcs et Promenades

Die VSSG grüsst die Mitglieder des GALK

www.vssg.ch

GALK, 23.06.2016, Felix Guhl, Präsident VSSG

Die VSSG

- ist das Kompetenzzentrum für das öffentliche Grün der Gemeinden
- unterstützt ihre Mitglieder durch Ausbildung, Information, Beratung und Erfahrungsaustausch
- beteiligt sich aktiv an gesetzgeberischen und normativen Prozessen, die Auswirkungen auf das öffentliche Grün haben

VSSG ca. 160 Mitglieder

- Städte
- Gemeinden
- Spitäler
- Fachhochschulen
- Einzelmitglieder

Organe

- **Generalversammlung** (alle stimmberechtigten Mitglieder)
- **Vorstand** (5 Mitglieder)
- **Beirat** (Leiterinnen/Leiter AG, Regionalgruppen, Delegierte)
- **Geschäftsstelle**

Arbeitsgruppen

- AG Bäume (Richtlinie Baumschaden, Merkblätter, Tagung)
- AG Friedhöfe (Tagung, Tag des Friedhofes 17.09.16)
- AG Grünflächenmanagement (Pflegeprofile, Qualitätsindex)
- AG Nachhaltigkeit (ERFA, BEP)
- AG Spielplätze (Weiterbildung Sicherheit, Tagung)
- AG Städte (6 Städte > 100'000 EW)
- 5 Regionalgruppen (ERFA)
- Delegierte (WUP, A, D, F, I, BSLA; js, BSB, Städteverband usw.)

Projekte

- BEP, Bewertung und Erfassung Pflanzenbehandlungsmittel
- Wert und Nutzen der Grünräume
- Grün Stadt Schweiz

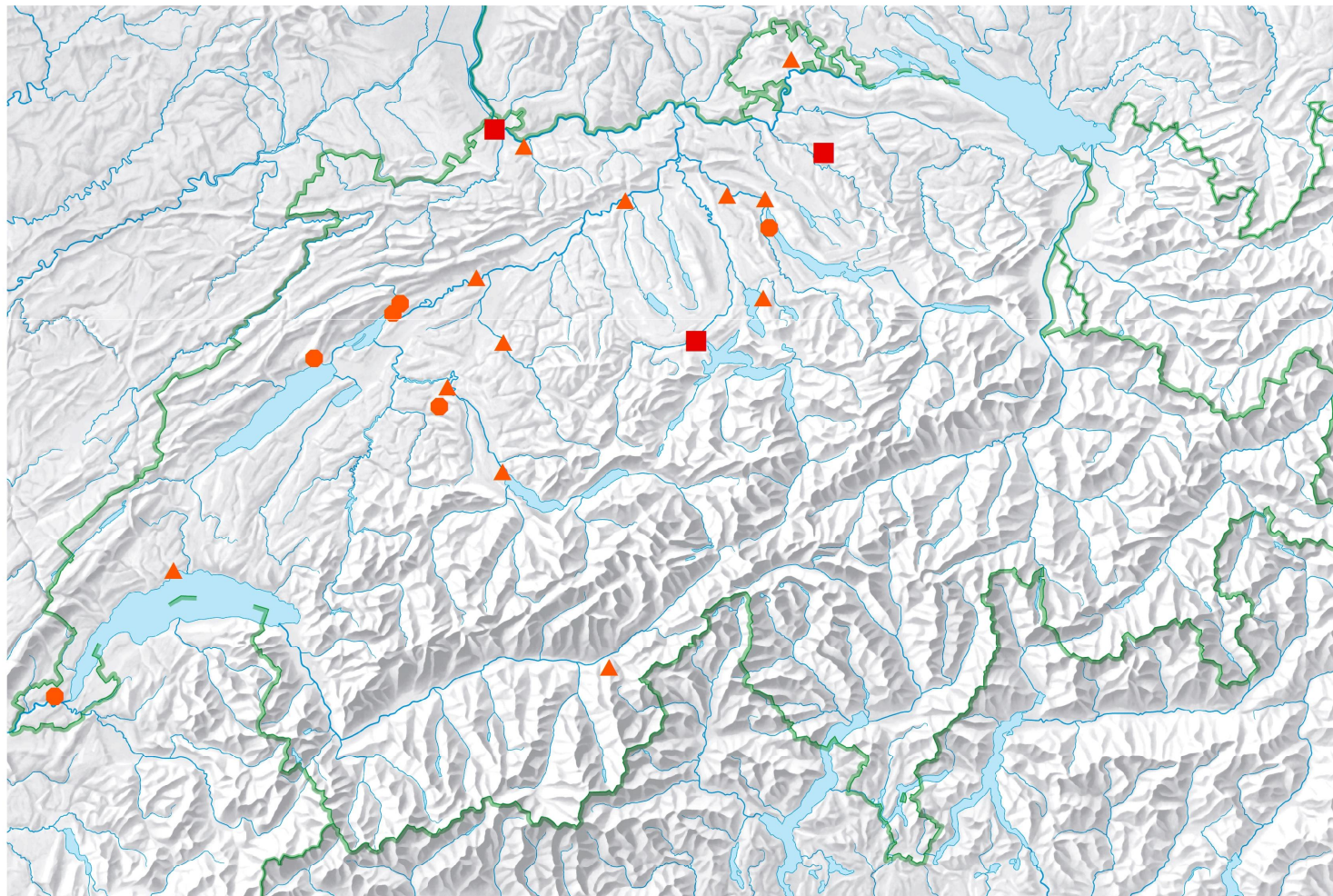
GRÜNSTADT SCHWEIZ

Entwicklung eines Zertifikats für nachhaltiges Stadtgrün

Idee Grünstadt Schweiz

- GRÜNSTADT SCHWEIZ orientiert sich am erfolgreichen Label «Energienstadt Schweiz»
- GRÜNSTADT SCHWEIZ bietet eine breite Palette von Möglichkeiten wie Städte mit ihren Grünräumen nachhaltig umgehen können (Massnahmenkatalog).
- Städte müssen aus dieser breiten Palette eine gewisse Anzahl von Massnahmen umsetzen, um zertifiziert zu werden.
- Ein Vergleich unter den Städten animiert, zu einer kontinuierlichen Verbesserung (Umsetzung zusätzlicher Massnahmen).

Interessierte Städte



■ Pilotstädte ● Interessierte ▲ Teilnehmer Infoveranstaltung

Massnahmenkatalog

Zentrales Element: Massnahmenkatalog mit 60
Massnahmen
für jede Massnahme ein detailliertes Massnahmenblatt

- Strategische Führung
- Personal und Finanzen
- Kommunikation und Kooperation
- Planung, Projektierung und Bau
- Produktion
- Pflege und Unterhalt
- Biodiversität
- Beschaffung
- Logistik
- Betriebsmittel

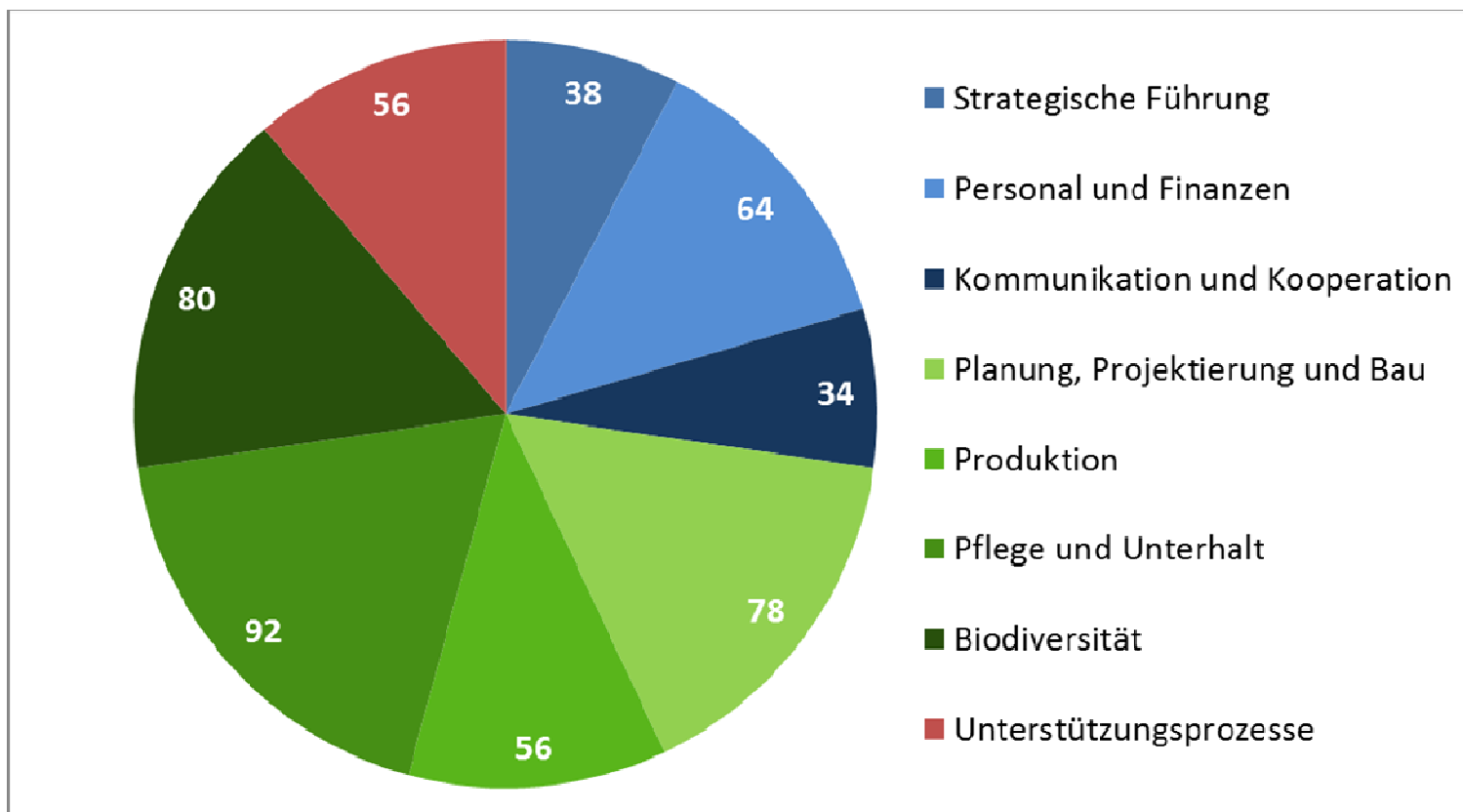
Bio2: Erhalten, vernetzen und schaffen neuer Lebensräume

max. Punkte	für Gold	für Silber
12	8	6

Beispiel: Massnahme Bio 2

Die Stadt verfügt über konkrete Massnahmen und Planungsinstrumente (bspw. LEK, VP) zur Erhaltung, Aufwertung oder Vergrösserung bestehender sowie zur Schaffung neuer Lebensräume für heimische Pflanzen- und Tierarten. Grünanlagen werden untereinander und mit dem Umland vernetzt.

Punkteverteilung



Führungsprozesse	134 Pt.	27 %
Kernprozesse	306 Pt.	61 %
Unterstützungsprozesse	60 Pt.	12 %

Zertifizierungsprozess



Rezertifizierung
alle 4 Jahre

Aufwand

Die Vorleistungen der Pilotstädte
sind beträchtlich

Projektunterstützung KTI: CHF 250'000

Umsetzung BAFU CHF 400'000 (2 J.)

Die Städte finanzieren
über eigenes Budget
die Umsetzung der Massnahmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Geschäftsstelle

- Peter Stünzi, Kilchberg ZH
- Stephanie Pérochet, Corcelles NE